

## Ein Diebstahl im Schwimmbad

Es war einmal ein Fisch namens Fischli, der lebte im Rhein. Er wollte ein Abenteuer bestehen. Fischli dachte solange nach, sodass er nicht das Fischernetz gesehen hatte. Jetzt hatte er sich verfangen. Das Fischernetz wurde auf das Schiff hochgezogen und alle Fische wurden in ein Aquarium geworfen.

Nun fuhr das Schiff an einem Karnevalszug vorbei, es ist nämlich der 25.2.17. Danach kam ein Sandstrand. Doch plötzlich fuhr das Schiff zu nah am Sandstrand und ein Felsen machte ein Loch ins Schiff. Es kippte an den Strand. Fischli lag am Strand. Ein paar Kinder kamen und sahen Fischli. Sie brachten ihn in das Schwimmbad. Er wollte natürlich wieder zurück. Aber jetzt traf er noch andere Fische, die durch die Abwasserkanäle kamen. Nach einer Woche waren alle Fische Freunde.

Diese Nacht war anders als die anderen Nächte. Sie hörten Schritte. Sie fragten sich, wieso noch jemand so spät im Schwimmbad war. Erst jetzt bemerkten sie, dass hinter ihnen etwas Goldglänzendes war. Der Mensch ging auf das Goldglänzende Ding zu. Die Fische tuschelten. „Ich glaube, er möchte das Ding stehlen“, rief Fischli. Ein anderer sagte: „Kann möglich sein“. Und so war es, der Mensch schnappte sich das Ding und rannte schnell weg.

Er war gerade zwischen zwei Becken, in dem einen waren die Fische. Fischli sprang auf ihn und gab ihm mit der Flosse eine Backpfeife. Dadurch fiel der Mensch hin. Fischli holte schnell das Ding und hüpfte ins Wasser, der Mensch hinterher. Als er im Wasser war, bekam er sofort von allen Backpfeifen (mit den Flossen). Der Mensch schrie auf und dachte, da war ein Monster. Er wollte wegrennen, aber da sah er, dass es nur Fische waren. Er rannte zurück und wollte die Fische fangen, doch sie entwichen ihm jedes Mal.

Die Fische lachten so laut, dass das Licht im Schwimmbad anging. Der Mensch bekam Angst und rannte weg. Danach brachten sie das Ding zurück und sahen, dass es eine Medaille war. Am nächsten Morgen sagte einer: „Ich kenne den Weg zum Rhein durch die Abwasserkanäle“ und sie schwammen zurück in den Rhein.

E N D E

Johannes